

Zusammenwachsen von Groß und Klein im Montessori – Naturkindergarten

Wir, der soziale Zweig der elften Klasse, haben am Mittwoch den 19.01. ein Kunstprojekt im Naturkindergarten der Montessorischule absolviert. Dabei mussten wir uns damit befassen, wie man ein Projekt genau planen muss und wie es ist, mit Drei bis Sechsjährigen umzugehen. Beim Projekt selbst wurde uns viel Freiheit gelassen, wie, bzw. was genau wir machen wollen. Letztendlich sind zwei verschiedene Projekte entstanden: Landart und eine Schatzsuche mit drei Aufgabenstationen.

Die Schatzsuche wurde von Mona, Merlin und Tim durchgeführt. Für die Einführung in die Schatzsuche haben die drei sich eine besondere Geschichte ausgedacht: der Süßigkeitenprinz hat ein dreistelliges Zahlenschloss vor die Schatztruhe des Süßigkeitenkönig gehängt, weil er den ganzen Schatz für sich alleine haben wollte. Die Kinder sollten dann die Zahlen, die sie an den Stationen bekommen haben, wenn sie die Aufgaben richtig gelöst haben, in die richtige Reihenfolge bringen. Als sie die Schatztruhe nach einiger Zeit geöffnet haben, bekamen alle Kinder natürlich ein paar Süßigkeiten des Süßigkeitenkönigs als Belohnung und eine selbstgemachte Urkunde. Alle Kinder waren die ganze Zeit sehr begeistert und bei der Sache.

Beim Projekt „Landart“ haben Anja, Maxima und Lola aus Naturmaterialien, also zum Beispiel Kiefernzapfen, Pistazien- und Walnussschalen oder Stöckern, mit den Kindern zusammen eine Sonne auf eine Holzplattform gelegt. Dafür haben sie den Anfang vorgelegt, um den Kindern eine kleine Anregung zu geben. Danach haben die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf gelassen. Allerdings gab es auch ein paar Schwierigkeiten: an der Station waren eher kleinere Kinder beteiligt, wodurch ihre Konzentration schnell nachließ, sie irgendwann keine Lust mehr hatten und gegangen sind. Aber dadurch, dass immer wieder Kinder gekommen bzw. gegangen sind, wurde das „Gemälde“ immer weitergelegt und wir waren auch die ganze Zeit gut beschäftigt.

Zusammenfassend waren die Kinder sehr motiviert sich selbst mit einzubinden und hatten viel Spaß an unseren Projekten. Rückblickend würden wir nichts anders machen, denn alles hat reibungslos funktioniert.

Von: Tim, Merlin, Mona, Lola, Maxima und Anja (Lorena), FOS 11 Sozialzweig



